

GA Flirsch
Sig. 119
Schreiben des k.k. Landgerichts, 1884
Transkription: Ingrid Rittler, 2020

Seite 1

No 1302

An
das löbl. k.k. Bezirksgericht
Landeck

Laut des beiliegenden Übereinkommens ist den Geschwistern Schneider Franz, Robert, Johann, Maria u. Creszenz in Flirsch für den Verzicht auf die /anwässerung ihrer Wiese /Cat.No 1616 die Entschädigung von 683 fl 40 kr Sechshundert achtzig drei Gulden 40 kr zu leisten.

Nachdem für Robert nur Johann Schneider laut Dekret des löbl. kk. Bezirksgerichtes vom 18. Septber d.J.Z.5771 ein Curator bestellt ist u. der Mutter Witwe Maria Anna Schneider geb. Juen laut Abhandlung vom 17. Jänner 1867 Fol 175 der Fruchtgenuß von diesem Grundstück zusteht, so erlege ich den obbezeichneten Entschädigungsbetrag mit der Bitte, das löbl. kk. Bezirksgericht wolle den Erlag dieses Entschädigungsbetrages zur gerichtlichen Verwahrung annehmen, die weitem gesetzlichen Schritte veranlassen, das kk Steuer- Depositenamt zur Verwahrung u. Verbuchung auf den Namen „Staatl. Eisenbahnbau“ beauftragen u. mir die Empfangsbestätigung ausfolgen.
Zugleich bitte ich um die Verfachung des Übereinkommens in Abschrift u. Rückstellung des mit der Verfachungsklausel versehenen Originals s. Beilage.
Stempel: K.K.Grundeinlösungs Commisär
in Landeck

am 28. November 1884
Scherer

Seite 2

An
Franz Schneider
in
Flirsch
Vorstehender Grundeinlösungsbetrag wurde über Abzug der Büchergebühr d(er) Portokosten per 64kr im Restbetrage von 682 fl 76 kr auf den Namen Franz, Robert,

Johan(n), Maria Katharina u. Kreszenz
Schneider in Flirsch,
Fruchtnießerin An(n)a
Maria Juen W^w. Schneider in die Sparkasse
Innsbruck gelegt u. das
Sparkassenbüchl fol: 32793
sub Juorn. Art/322 beim hiesigen
kk.Steuernamte deponiert.
Es trifft sohin auf eines der
5 Kinder in Betrag von je
136 fl 55½ kr
KK. Bezirksgericht
Landeck am 5. Dezember
1884
der KK. Bezirksrichter

*Stempel
des Bezirks-
gerichts*

D. Hepperger

Seite 3 leer

Seite 4 linke Spalte

Wird im Sin(n)e des §34
des Gesetzes vom 18. Febr.
1898 No 30 R.G.B. der
Erlag des für die zur
Herstellung der Staats-
eisenbahn In(n)sbruck
Bludenz auf Grund des
Uebereinkom(m)ens vom
11. September 1884 No 5667
enteigneten Gegen-
stände festgestellten
Entschädigungsbetrages
von 683 fl 40 kr bewilli-
get u. das kk. Steuer-
als Depositenamt beauf-
tragt diesen Entschädi-
gungs-Betrag per 683 fl 40
in Worten sechshundert
achzig drei Gulden 40 kr
in Verwahrung zu
nehmen u. auf den
Namen „Staatseisenbahn
gegen Franz, Robert,
Johan(n), Maria u. Kres-
zenz Schneider in
Flirsch zu verbuchen;
das Quadriplikat sam(m)t
Abschrift der lit A wird

zu fol. 960 verfacht.
Hievon werden der
Herr Gesuchsteller auf Dup-
licat unter Rückschluß der
Beilage Lit. A u. die Ent-
eigneten auf Original in
Ken(n)tnis gesetzt.
KK. Bezirksgericht
Landeck am 29. November 1884
der KK Bezirksrichter
D. Hepperger

Seite 4 rechte Spalte

Praes. am 29. November 1884
ZI 7100

An
das löbl. KK. Bezirks-
Gericht in
Landeck

Gesuch
des KK. Bezirkshauptman(n)es
Alois Scherer als
Grundeinlösungskom(m)isär
der KK. Staatseisenbahn

Bludenz

gegen
Schneider Franz, Robert,
Johan(n), Maria und
Kreszenz in Flirsch
um gerichtliche Annahme
u. Deponierung des Ent-
schädigungsbetrages
per 683 fl 40 kr u. um
Verfachung dieses Gesuches
behufs Erwirkung des
Eigenthums überganges
rücksichtlich der inerwähn-
ten Realität.

Franz Schneider
/:Bezirksgericht:/
E.S.64 OS.